Wie Heimat klingt und schmeckt

Ausstellung im Welfenschloss

Hann. Münden – „Heimat ist …“ heißt die neue Ausstellung, die am Sonntag im Städtischen Museum im Welfenschloss von Bürgermeister Harald Wegener eröffnet wurde und dort noch bis Sonntag, 22. Dezember, zu sehen ist. „Ich freue mich über das Thema. Viele erinnern sich gern an das erste Heimatgefühl“, sagte er. „Der Begriff Heimat hat sich in den letzten Jahrhunderten gewandelt“, erläuterte die Museumsleiterin Martina Krug, die die Sonderausstellung zum Mitmachen und Herausfinden mit dem Museumsteam entwickelt hat.

„Wir möchten mit den Besuchern an 14 Mitmachstationen herausfinden und dokumentieren, was Heimat heute für uns als Gesellschaft bedeutet und wollen dabei auch junge Leute ansprechen“, berichtete sie. Wie klingt und wie schmeckt die Heimat? Diese Fragen stellt die Ausstellung ebenfalls, deren Entstehen Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland angeregt hat. Sechs Musikstücke, wie das Weserlied und Herbert Grönemeyers Hit „Bochum“, hat Martina Krug zum Thema „Heimatmelodie“ ausgesucht. Die Besucher können die Titel an der Audiostation hören, ihr Lieblingsstück auswählen und weitere Vorschläge machen.

An einem gedeckten Tisch geht es um traditionelle Gerichte und Lebensmittel. Gern werden weitere Rezeptvorschläge entgegengenommen. Eine Filmstation und zahlreiche Exponate ergänzen das Angebot. Gruppenführungen sind nach Absprache möglich. pbw

Info: Das Städtische Museum im Welfenschloss, Schlossplatz 5, in Hann. Münden, Tel. 05541/75 202 und 75 348, wird mittwochs bis sonntags von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt für Kinder bis zum vollendeten siebten Lebensjahr ist frei, darüber kostet er 1,80 Euro, ab 18 Jahren beträgt der Eintritt 2,50 Euro.

Bei der Eröffnung: Ines Albrecht-Engel (von links), Museumsleiterin Martina Krug, Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, Monika und Friedhelm Schäfer, Leo Glatzel und Joachim Block. FOTO: BETTINA WIENECKE

Ein Hauch von documenta

DKKD-Eröffnung am Freitag – Workshop-Anmeldung möglich

VON MAURICE MORTH

Zirkus zum Mitmachen: Artistisch wird es beim Mitmach-Zirkus mit Gymnastikbällen und Hula Hoop-Reifen. FOTO: KNEIPPVEREIN/NH

Hann. Münden – Die sechste Auflage des Festivals DenkmalKunst – KunstDenkmal (DKKD) steht vor der Tür: Über 100 Künstler beleben ab dem kommenden Samstag, 28. September, neun Tag lang Denkmäler und Außenflächen der Mündener Altstadt. Hinzu kommen rund 50 Abendveranstaltungen.

Der Festival-Startschuss fällt am Freitag um 16 Uhr im Rittersaal des Welfenschlosses. Harald Wegener, Bürgermeister Mündens und Schirmherr, und Folkert Groeneveld, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank in Südniedersachsen als Repräsentant des Festival-Partners, werden dabei Grußworte sprechen. Mit Spannung erwarten die Festival-Organisatoren den Vortrag von Sabine Schormann, der Generaldirektorin der documenta Kassel. Laut Pressemitteilung sei noch unklar, über was die Kulturmanagerin der „weltweit bedeutendsten Reihe von Ausstellungen für zeitgenössische Kunst“ sprechen würde.

Jetzt anmelden

Wie die Veranstalter mitteilen, ist nun auch die Anmeldung für die zahlreichen Festival-Workshops geöffnet. „Es gibt eine unglaubliche Bandbreite an Angeboten, um selbst künstlerisch aktiv zu werden oder sich an verschiedenen Kunstformen auszuprobieren“, sagen die Koordinatorinnen des Mitmach-Programms, Melanie Tönnis und Lore Puntigam. Für jeden sei etwas dabei: Kinder und Erwachsene, interkulturell und generationenübergreifende Angebote, Familien-Aktionen und Ferienangebot für Daheimgebliebene. Die öffentliche Förderung ermöglicht es dem Verein DenkmalKunst die meisten Workshops kostenlos anzubieten – nur für wenige muss gezahlt werden.

Einen Überblick über alle Aktionen und Anmeldestellen erhält man auf der DKKD-Website unter **denkmalkunst-kunstdenkmal.de/hann-muenden/workshop**

Geboten werden unter anderem Karikaturzeichnen, Bildhauern, ein Gesangsworkshop, Ballett, Mitmach-Zirkus und eine Schreibwerkstatt.

Helfer stehen bereit

„Das Festival kann von unserer Seite aus starten“, sagt Britta Köwing vom Organisationsteam. „Jedes der 572 Zeitfenster, in denen Helfer benötigt werden, ist schon besetzt.“ Insgesamt würden 162 Personen das Festival unterstützen. „Wir sind begeistert von der Hilfsbereitschaft und der großen Vorfreude der Vereinsmitglieder und der Mündener Bürger“, sagt Köwing.

Spendenzahl steigt

Neben der Vorfreude auf das Festival steigt auch die Spendenbereitschaft. Man sei „überwältig“ von den Mündener Privatpersonen und Unternehmen, heißt es. Bisher seien rund 59 500 Euro eingegangen. „Wir haben hart für die Vorbereitung dieses außergewöhnlichen Festivals gearbeitet – jetzt fehlen nur noch die Besucher“, sagt Hermann Staub. Das DKKD-Programmheft gibt es in den Karten-Vorverkaufsstellen zum Preis von drei Euro pro Stück.

LESERBILDERALBUM

Wettrennen um die Kirmesfahne

Beim „Hammelreiten“ um die Kirmesfahne in Landwehrhagen wurden die Pferde mit einer Decke statt eines Sattels geritten, berichtet Reinhold Kilian, der dieses Foto herausgesucht hat.

Es stammt aus den frühen 1950er Jahren und zeigt seinen Cousin Otto Bergmann auf dem Pferd vom Landwirt Koch. Der Junge Reinhold Kilian guckt aus der Haustür zu. tns

Szenen von einst können Sie senden an: HNA-Redaktion Hann. Münden, Tel.: 05541/98 39 17, hann.muenden@hna.de. FOTO: BETTINA SANGERHAUSEN, REPRO: PRIVAT/NH

Termine in der Kirche St. Elisabeth

Heilige Messe, Seniorennachmittag und Firmvorbereitung

Hann. Münden – Diakon Matthias Winkelmann von der Katholischen St. Elisabeth-Kirchengemeinde Hann. Münden teilt für diese Woche folgende Termine mit:

■ **Donnerstag, 26. September:** Heilige Messe, 15 Uhr, in der St. Elisabeth-Kirche; anschließend gibt es einen Seniorennachmittag, bei dem Matthias Winkelmann verschiedene Bilder von der Reise ins Heilige Land zeigt, 18.30 Uhr, Pfarrheim.

■ **Freitag, 27. September:** Firmvorbereitung, 18.30 Uhr. Der Veranstaltungsort ist das Pfarrheim in der Böttcherstraße. sta FOTO: PRIVAT/NH

Matthias Winkelmann
Diakon

Anzeige

Vorstellung des neuen Skoda KAMIQ im Autohaus Ostmann in Wolfhagen

Die Vorstellung des neuen Skoda KAMIQ, die am 21. September 2019 im Autohaus Ostmann in Wolfhagen stattfand, geriet zu einem kleinen Volksfest. Während die Kinder sich auf der Hüpfburg austobten oder am Glücksrad auf einen Gewinn hofften, kamen die Erwachsenen ins Schwärmen, als sie vor dem neuen Prachtstück der Marke Skoda standen. In einem glänzenden Race blau Metallic stand er da, der kompakte City-SUV von Skoda – der KAMIQ.

Es ist der erste City-SUV von Skoda und schon so souverän, als hätte er diese Kategorie erfunden. Klassische SUV-Eigenschaften wie höhere Sitzposition, das großzügige Raumangebot, die gute Übersicht und die hohe Sicherheit zeichnen dieses Fahrzeug, das in drei Ausstattungsvarianten angeboten wird, aus. Der Andrang war groß und für eine Probefahrt gab es eine lange Warteliste, die die Interessenten gerne in Kauf nahmen.

Die Zeit, bis sie das besondere Fahrgefühl erleben konnten, vertrieb man sich mit der Begutachtung des Motor- oder Kofferraumes. Die Sitze im Fahrzeug wurden nicht kalt – jeder wollte einmal am Steuer sitzen und die besondere Sitzposition eines SUV erleben.

Schauen Sie doch einmal unverbindlich im Autohaus Ostmann vorbei und überzeugen sich selbst von dem neuen Skoda KAMIQ.

Auch ganze Familien nahmen im Inneren des beeindruckenden Fahrzeugs Platz, dessen Raumangebot man einfach erleben muss.

Die engagierten Mitarbeiter des Autohauses Ostmann standen in kleinen Gruppen mit den Besuchern zusammen und gaben jede Auskunft, die gewünscht wurde. Prospekte wechselten den Besitzer, die viele Interessenten bei Kaffee und Kuchen gleich an Ort und Stelle durchblätterten, um die Vorzüge des neuen Skoda KAMIQ kennenzulernen.

Hinter dem Steuer Platz nehmen und sich sofort wohlfühlen: Aus Bründersen kam Friederich Wesche, um sich einen ersten Eindruck des neuen KAMIQ zu verschaffen. „Diese erhöhte Sitzposition hat schon etwas besonderes“, meinte er begeistert, während ihm Verkaufsleiter Uwe Lubitz (rechts) die Bedienelemente und das große Display erklärte.

„Die Sitzposition passt schon mal sehr gut“, meinte Klaus Umbach aus Niedenstein, der mit seiner Frau Heidi im Innenraum des KAMIQ Platz nahm. Ihn begeisterte auch die hochwertige Innenausstattung. „Alles sehr gediegen und übersichtlich“, meinte er.